



Schleiden 23 · 52525 Heinsberg

Tel.: 0 24 52 - 9 77 49 99 · Fax: 0 24 52 - 9 77 49 97

E-Mail: kontakt@shishu-mandir.de · Internet: www.shishu-mandir.de

Liebe Babynest-Patinnen und Paten,  
liebe Freundinnen und Freunde des Shishu Mandir,

willkommen zum nun schon vierten Halbjahresbericht über das Babynest des Shishu Mandir, mit dem wir Sie erneut über die aktuellen Entwicklungen in Bangalore auf dem Laufenden halten wollen.

Wieder einmal hat uns Shanty, die Sozialarbeiterin des Shishu, einige liebevoll zusammengestellte Informationen übermittelt, die wir Ihnen in Auszügen zukommen lassen wollen.

Das Leben in der Schule sowie im Ausbildungszentrum wird weiterhin stark durch die Pandemie geprägt, im Babynest hingegen läuft der Alltag einigermaßen normal und geordnet. Die Aunties kommen fußläufig jeden Tag und tragen zum Schutz aller eine Maske. Dies ist notwendig, wenn auch sicherlich nicht einfach, ist doch gerade bei den Kleinsten die emotionale Spiegelung und mimische Kontaktaufnahme so wichtig. Derzeit sind 8 Babies im Nest, die meisten von ihnen schon recht lange. Sie brauchen eine intensive Betreuung, oftmals ist die Dauer auch formalen und organisatorischen Hürden bei der Adoption geschuldet.



Wie bei **Prerana**, deren psychisch kranke Mutter über viele Monate die Adoptionsfreigabe verzögerte. Hier ein Eindruck weiterer kleiner Bewohner, die im Rahmen der liebevollen Betreuung und Förderung gut gedeihen.

### **Nirav (vermutlich geb. 20.6.2021)**

Der kleine Nirav wurde am 8. Juli 21 in den frühen Morgenstunden vor dem Haus eines Sicherheitsbeamten abgelegt. Jemand schellte gegen 6 Uhr an der Tür, die Frau des Beamten öffnete und entdeckte ein kleines Stoffbündel in der Nähe der Tür, öffnete es und fand darin einen tief schlafenden kleinen Jungen. Nachdem er im Krankenhaus gründlich untersucht worden war, wurde er ins Shishu Babynest aufgenommen und entwickelt sich dort gut.



### **Kaushik (geb. 7.7.21)**

Eine 29 jährige junge Frau wandte sich mit ihrem 5 Tage alten kleinen Jungen an das Shishu, um den Jungen zur Adoption freizugeben. Sie lebte mit einem Marineingenieur zusammen, der sie, als er von der Schwangerschaft erfuhr, direkt verließ. Sie wohnte daraufhin während der letzten



Schwangerschaftsmonate bei Freunden. Die junge, in Kalkutta geborene Mutter hatte selber ihre Eltern vor drei Jahren verloren und war als einziges Kind allein auf sich gestellt. Im Rahmen der Schwangerschaft und pandemiebedingt hatte sie ihren Job verloren und stand nun vor dem Nichts. Sie plant nun zurück in ihre Heimat zu gehen und einen Neuanfang zu versuchen. Für Kaushik wurde eine liebevolle Adoptionsfamilie in Mysore gefunden, in die er bald vermittelt werden kann.

### **Srijan (geb. 1.10.21)**

Ein junges, erst 14 Jahre altes Mädchen brachte einen kleinen Jungen zur Welt, geht erst in die 9. Klasse und war noch am Tag vor der Niederkunft in der Schule. Wie so häufig wollen die Eltern von der Schwangerschaft nichts bemerkt haben. Die Eltern des Mädchens sind sehr arm, der Vater arbeitet als Reinigungskraft, die Mutter ist Hausfrau. Da das Mädchen minderjährig ist, wurde die Polizei informiert. Der Vater des Babys scheint ein 24-jähriger, entfernter Verwandter zu sein. Aus Angst vor Stigmatisierung entschied sich die Familie, den kleinen Jungen zur Adoption freizugeben. So wurde Srijan vom Shishu im Krankenhaus abgeholt. Im Shishu wird nun gut für ihn gesorgt und eine geeignete Adoptionsfamilie gesucht.



### **Aadya (geb. 27.5.2020)**



Die kleine, erst ca. 45 Tage alte, frühgeborene Aadya wurde am 14.7.2020 im Babynest aufgenommen, zuvor war sie am 27.5. aus einem Mülleimer gefischt und in ein Krankenhaus gebracht worden. Sie wog zu diesem Zeitpunkt nur ca. 975 Gramm und musste für einige Zeit im Krankenhaus bleiben. Mit einem Gewicht von 1300 Gramm kam sie schließlich ins Babynest. Dort wurde sie liebevoll umsorgt und gefördert und konnte nun, 14 Monate alt, von einem glücklichen Paar aus Hyderabad adoptiert werden. Sie verlässt das Shishu als gesundes, fröhliches Mädchen mit einem Gewicht von ca. 7 kg.

### **Fathima (geb. 13.5.2020)**

Fatima, über die wir schon im letzten Bericht geschrieben hatten, ist mittlerweile 1,5 Jahre alt. Zur Erinnerung: sie wurde als dritte Tochter einer HIV-positiven Mutter unehelich geboren, ist glücklicherweise HIV-negativ und kam nach einigem Hin- und Her ins Shishu. Dort wurde Sie zunächst aufgepäppelt und versorgt, wobei im Verlauf klar wurde, dass die Kleine gehörlos ist. Fatima wurde umfangreich untersucht, wobei deutlich wurde, dass voraussichtlich weitere Eingriffe erforderlich sind, um dem Kind eine halbwegs normale Zukunft als Kind zu ermöglichen. Bis dahin bemüht sich viele Aunties mit recht ordentlichem Erfolg, die Gebärdensprache zu erlernen, um die Kleine aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.



### **Samiksha (geb. vermutlich 16.06.1920)**



Auch Samiksha ist Ihnen aus dem letzten Babynest Brief noch bekannt. Sie wurde ja im Juni 2020 in der Nähe eines Friedhofes ausgesetzt, möglicherweise aufgrund einer ungewöhnlich schweren Gesichtsdeformität. Diese ist im April 2021 operativ versorgt worden (siehe letzter Brief), Samiksha hat sich zu einem lebendigen, fröhlichen Mädchen entwickelt, das alle Entwicklungsmeilensteine sehr gut meistert. Mehrere an einer Adoption interessierte Familien wurden auch bereits gefunden. Noch steht eine letzte plastische Operation an (Aufbau der Nase und der Nasenscheidewand), die ihr ein quasi normales Aussehen schenken wird. Das ist ein Lächeln wert, oder?

Liebe Babynest – Patinnen und Paten,

wie Sie aus dem Jahresbrief von Hella Mundhra entnehmen konnten, hat das Shishu Mandir ein weiteres langes Pandemiejahr hindurch in beeindruckender Weise vielen Schulkindern sowie deren Geschwistern und Familien geholfen. Und dies auf oft sehr pragmatische Weise, wie der Bereitstellung von Essenspaketen und Sauerstoffflaschen.

Danke für Ihrer aller außerordentliche Hilfsbereitschaft und Ihr Spenden, die helfen, dieses so bemerkenswerte Projekt möglich zu machen.

Teilen Sie die Berichte gern mit Freunden und Familie und machen Sie Interessierte auf die homepage [www.shishu-mandir.de](http://www.shishu-mandir.de) aufmerksam, gerade die dort gezeigten Filme zeigen nochmal wunderbar lebendig, was den Geist des Shishus ausmacht.

Ihnen allen wünschen wir trotz anhaltender Herausforderungen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße auch im Namen von Hella Mundhra,

Ute und Silke Wesselmann